

# Presse-Echo zum „Hoderlumpensparifankerl“

(Stand: 17. März 2003)

MÜNCHNER STADTTEILE

Münchner Merkur Nr. 59 | MM 13



Die Volkssänger-Bühne zieht nach 35 Jahren um. Premiere in Haidhausen ist am 15. März mit „Da Haderlumpensparifankerl“. Foto: fkn

## Die Volkssänger-Bühne zieht nach Haidhausen

### Abschied von Schwabing nach 35 Jahren

Schwabing/ Haidhausen – Die Münchner Volkssänger-Bühne (MVB) wechselt nach 35 Jahren ihren Standort nach Haidhausen. Bislang spielte die mundartliche Theatertruppe in der Max-Emanuel-Brauerei in Schwabing. „Wir verlassen diese traditionsreiche Bühne nicht gerne“, sagt Christian Brantl, Vorsitzender der Münchner Volkssänger. Doch Umbaumaßnahmen in der Brauerei machten Aufführungen zuletzt fast unmöglich. „Wir konnten unsere Kostüme am Ende nur noch auf der Toilette wechseln“, sagt Brantl.

Nach langer Suche ist nun ein neuer Ort für die Stücke in bayerischer Mundart gefunden: Der Hofbräu Keller in Haidhausen. Dort wollen die Schauspieler demnächst zehn Mal im Jahr einen Saal mit 350 Zuschauern füllen. Ein wenig Angst hat die Truppe dabei schon: „Der Saal ist eigentlich ein bisschen zu groß für uns“, sagt Brantl. Das Lampenfieber vor der Premiere im neuen Brauhaus wächst. Ab 15. März führen die Volkssänger die Komödie „Da Haderlumpensparifankerl“ auf der Grundlage eines Stückes von Johann Nestroy auf.

Die Handlung spielt im Feenreich. Ein böser Geist versucht die Feen Amorosa und Fortuna gegeneinander auszuspielen. Dabei kommt es zu einer Wette, bei der die Feen versuchen, Anhänger des Geistes auf ihre Seite zu ziehen. Wie alle Stücke, die die Volkssänger bislang aufgeführt haben, wird auch der „Haderlumpensparifankerl“ in bairischer Mundart vorgelesen. In der Vergangenheit standen schon Klassiker wie Shakespeares „Hamlet“ und Goethes „Faust“ auf dem Spielplan der Truppe – natürlich immer auf Bayerisch.

Die Premiere des neuen Stückes ist am 15. März um 20 Uhr im „Großen Saal“ des Hofbräu Kellers Haidhausen, Innere Wiener Straße 19. Weitere Termine sind der 22. März, der 5. und 11. April, sowie der 8. und 14. November (Kartentelefon 089/ 71 01 97 78).

■ Sarah Schuhen

Münchner Merkur / 14. März 2003